

## Digitalisierung an Schulen vorantreiben - jetzt Arbeitgeberverbände kritisieren NRW-Landesregierung

WLAN, Tablets, Lernen am Laptop, vernetzter Unterricht? An fast allen Schulen in Nordrhein-Westfalen eine schöne Zukunftsvision. „Bei der es wohl vorerst auch bleibt, geht es nach der NRW-Landesregierung“, bedauert Dirk W. Erhöfer, Hauptgeschäftsführer der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen. Ministerpräsident Laschet und vier weitere Landeschefs haben die von der Bundesregierung geplante Grundgesetzänderung zur Digitalisierung von Schulen kritisiert. Nun droht der Digitalpakt bei der Abstimmung im Bundesrat zu scheitern. Dabei wollte der Bund fünf Milliarden Euro bereitstellen und die Schulen digitalisieren. „Diese Gelegenheit nun aufgrund von befürchtigtem Macht- und Einflussverlust der Länder verstreichen zu lassen, kann ich nicht glauben“, sagte Erhöfer am Montag in Bochum.

03.12.2018

NRW, Sachsen, Hessen, Bayern und Baden-Württemberg sehen in der Gesetzesinitiative einen zu großen Eingriff in die Hoheitsrechte der Länder, sie lehnen eine Einheitsschulpolitik aus Berlin ab. Kritik, die Erhöfer nicht versteht: „Andere Staaten machen uns seit Jahren vor, wie gute Bildung, wie digitalisierte Bildung funktionieren kann – und wir verzetteln uns in unserem föderalen System. Wer das Chaos bei G8 und G9, das Prozedere bis zur Einführung des Zentralabiturs erlebt hat, der hat dafür schon lange kein Verständnis mehr“, ärgert sich Erhöfer. „Und jetzt, an der Schwelle in ein neues, digitales Zeitalter, verschlafen wir die Entwicklung erneut und betreiben unsinnige Machtspielchen. Das muss aufhören“, so Erhöfer, der vor allem die jungen Menschen an weiterführenden Schulen im Blick hat. „Wir müssen die jungen Menschen auf eine immer digitalisiertere Arbeitswelt vorbereiten. Wenn wir die Entwicklung an den Schulen verpassen, müssen Unternehmen bei der betrieblichen Ausbildung ganz von vorne anfangen. Das kann nicht sein“, sagte Erhöfer abschließend.

Pressesprecher:  
Alexander Füten  
Fon: 0234/5 88 77 - 79  
Fax: 0234/5 88 77 - 70  
Mail: [fueten@agv-bochum.de](mailto:fueten@agv-bochum.de)

**Zur Information:** „Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen“ ist eine Bürogemeinschaft aus vier Arbeitgeberverbänden, darunter Tarifträgerverbände für die chemische Industrie, die Metall- und Elektroindustrie und die Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitende Industrie mit zusammen knapp 420 Mitgliedsunternehmen, die über 80.000 Mitarbeiter – darunter knapp 4000 Auszubildende - beschäftigen. Weitere Informationen zu den Verbänden erhalten Sie unter [www.agv-bochum.de](http://www.agv-bochum.de).

Arbeitgeberverbände  
Ruhr/Westfalen

Königsallee 67, 44789 Bochum  
Postfach 100130, 44701 Bochum

Fon: 0234 / 5 88 77-0  
Fax: 0234 / 5 88 77-70  
Mail: [info@agv-bochum.de](mailto:info@agv-bochum.de)  
[www.agv-bochum.de](http://www.agv-bochum.de)

Bürogemeinschaft: